**PFINGSTEN (5.-7.6.)**

**So, 5.6.**  10.00 h **Die Menschenweihehandlung**  
 11.15 h **Die Sonntagshandlung**  
 12.00 h **Pfingstfest für Jung und Alt** Bitte bringen Sie Speisen für‘s Buffet mit!

**Mo, 6.6.**  10.00 h **Die Menschenweihehandlung**  
 11.15 h **Festbetrachtung Pfingsten, MJ**  
**Mo, 6.6.**  10.00 h **Magdeburg (Frank Hörtreiter):**  
 Die Menschenweihehandlung, die   
 Sonntagshandlung, Religionsgespräch

**Di, 7.6.** 10.00 h **Die Menschenweihehandlung**  
 *11.30-18 h Gemeinderat-Klausur*

**TRINITARISCHE ZEIT (8.-23.6.)**

Do, 9.6. 8.30 h Die Menschenweihehandlung  
 17.00 h Evangelienkreis  
 *10./11.6.: Konfirmanden-Wanderung (7) BS+MD*

**So, 12.6.**  9.15 h **Die Sonntagshandlung** 10.00 h **Die Menschenweihehandlung**  
 11.15 h **Gemeinde-Café** als Ausklang  
 der Konfirmandenzeit (8)  
 bis 15 h Konfirmandenunterricht (7)  
Di, 14.6. 8.30 h Die Menschenweihehandlung  
Do, 16.6. 8.30 h Die Menschenweihehandlung  
Fr, 17.6. 10.00 h **Goslar: Die Weihehandlung** 19.00 h **BS: „Licht am Ende des Lebens.“** Die außergewöhnliche Nahtoderfahrung von Betty Eadie (1973). Vortrag: M. Jungermann  
Sa, 18.6. 9-17 h Haus- und Gartentag

**So, 19.6.**  9.15 h **Die Sonntagshandlung**  10.00 h **Die Menschenweihehandlung**  
 11.15 h **Altarbild-Forum** (s.GB), Imbiss  
Di, 21.6. 8.30 h Die Menschenweihehandlung  
Do, 23.6. 8.30 h Die Menschenweihehandlung  
 17.00 h Evangelienkreis

**JOHANNI (24.6.-23.7.)**

**Fr, 24.6. 10.00 h Die Menschenweihehandlung**Sa, 25.6. 17.30 h **Johannifest und -feuer** Bitte bringen Sie Speisen für‘s Buffet mit!

**So, 26.6.** 10.00 h **Die Menschenweihehandlung**  
 11.15 h **Die Sonntagshandlung** 12.00 h **Festbetrachtung** zu Johanni, MJ  
 bis 15 h Konfirmandenunterricht BS/MD  
Di, 28.6. 8.30 h Die Menschenweihehandlung  
Do, 30.6. 8.30 h Die Menschenweihehandlung  
Fr, 1.7. 19.00 h **„Ich sag es jedem, dass Er lebt.“** Novalis‘ „Geistliche Lieder“ von Evert u. Christina  
 van Grootel, Gesang und Klavier (s. GB)

**So, 3.7.** 10.00 h **Die Menschenweihehandlung**  
 11.15 h **Die Sonntagshandlung**  
 12-14 h **Vortreffen zum Zeltdorf**  
Di, 5.7. 8.30 h Die Menschenweihehandlung  
Do, 7.7. 8.30 h Die Menschenweihehandlung  
 17.00 h Evangelienkreis  
Fr, 8.7. 19.00 h **„Glück“. Das Cordamota-Duo** - Petra Charlotte Bleser und Martin Pohl-Hesse -  
 spielt Werke zu 4 und 2 Händen von Mozart, Liszt  
 sowie eine Improvisation und rezitiert verschie- dene Gedichte.  
Sa, 9.7. 9-17 h Haus- und Gartentag  
Sa, 9.7. 10.00 h **Magdeburg:**   
 Die Menschenweihehandlung, die   
 Sonntagshandlung, Religionsgespräch  
 12.30-15 h: Konfirmandenunterricht MD

**So, 10.7.** 10.00 h **Die Menschenweihehandlung**  
 11.15 h **Die Sonntagshandlung** 12-15 h Konfirmandenunterricht BS

**So, 17.7.** 10.00 h **Die Menschenweihehandlung**  
 11.15 h **Die Sonntagshandlung**

**TRINITARISCHE ZEIT (24.7.-28.9.)**

**So, 24.7.**  10.00 h **Die Menschenweihehandlung**  
 11.15 h **Die Sonntagshandlung**

**So, 31.7.**  10.00 h **Die Menschenweihehandlung**  
 11.15 h **Die Sonntagshandlung** 11.15 h Gemeindecafé

*5.-21.8.: „Zeltdorf am Fluss“ für Kinder und Jugendliche* **So, 7.8.** 10.00 h **Die Menschenweihehandlung**  
 11.15 h **Die Sonntagshandlung**  
*So, 14.8. Es finden keine Handlungen statt*

**So, 21.8.** 10.00 h **Die Menschenweihehandlung**  
 11.15 h **Die Sonntagshandlung**Do, 25.8. 8.30 h Die Menschenweihehandlung  
Fr, 26.8. 19.00 h Gemeindeabend zur   
 Menschenweihehandlung, 20  
Sa, 27.8. 10.00 h **Magdeburg:**  
 Die Menschenweihehandlung, die   
 Sonntagshandlung, Religionsgespräch

**So, 28.8.**  10.00 h **Die Menschenweihehandlung**  
 11.15 h **Die Sonntagshandlung**  
 12-14 h **Nachtreffen vom Zeltdorf**Di, 30.8. 8.30 h Die Menschenweihehandlung  
Do, 1.9. 8.30 h Die Menschenweihehandlung  
 17.00 h Evangelienkreis  
Fr, 2.9. 10.00 h **Goslar:** Die Weihehandlung

**So, 4.9.**  10.00 h **Die Menschenweihehandlung**  
 11.15 h **Die Sonntagshandlung**Di, 6.9. 8.30 h Die Menschenweihehandlung  
Do, 8.9. 8.30 h Die Menschenweihehandlung  
Fr, 9.9. 19.00 h Gemeindeabend zur  
 Menschenweihehandlung, 21  
Sa, 10.9. 9-17 h Haus- und Gartentag

**So, 11.9.**  10.00 h **Die Menschenweihehandlung** 11.15 h **Die Sonntagshandlung**  
 12-15 h Konfirmandenunterricht  
Di, 13.9. 8.30 h Die Menschenweihehandlung  
Do, 15.9. 8.30 h Die Menschenweihehandlung  
Fr, 16.9. **100 Jahre Christengemeinschaft** (s.GB)  
 10.00 h Die Menschenweihehandlung  
 19.00 h **Die Gründer der Christenge- meinschaft und ihre Impulse, damals und heute.** Vortrag von D. Hornemann; anschließend Buffet, Musik, Begegnung  
Sa, 17.9. 10.00 h Die Menschenweihehandlung  
 **Tag der offenen Tür** – mit Flohmarkt,   
 Kapellenführung, Buffet etc. (s.GB)

**So, 18.9.**  10.00 h **Die Menschenweihehandlung**  
 11.15 h **Die Sonntagshandlung**  
 *19.-23.9.: Generalsynode in Dornach*  
**So, 25.9.** 10.00 h **Die Menschenweihehandlung**  
 11.15 h **Die Sonntagshandlung**  
 12-15 h Konfirmandenunterricht   
Di, 27.9. 8.30 h Die Menschenweihehandlung  
**Filialgemeinde in Goslar, Kloster Frankenberg**  
**Die Menschenweihehandlung** wird freitags um 10 h zelebriert: **17.6., 2.9.**

**Filialgemeinde in Magdeburg, Waldorfschule**(Kroatenwuhne 3, 39116 Magdeburg)  
**Die Menschenweihehandlung** (10 h) und die **Sonntagshandlung** (11.15 h) werden gefeiert am **6.6., 9.7., 27.8.;** anschließend Religionsgespräch.

**Der Gemeinderat** tagt öffentlich dienstags um 17 Uhr: **7.6., 5.7., 30.8., 27.9.;** Agenda und Protokoll:s. Aushang. Auskunft: Gemeindebüro.  
**Der Finanzkreis** tagt i.d.R. dienstags; Auskunft: Gemeindebüro  
**Der Baukreis** tagt nach Bedarf dienstags, Auskunft: Carsten Jatzen: 0531-250 56 33

**Konfirmandenunterricht** mit M. Jungermann: sonntags, siehe Kalendarium  
**Jugendkreis:** mittwochs ab 16.00 h, MJ

**Offenes Singen:** mit Angela Bleser-Baydur  
(796 792); vierzehntägig freitags, 16-17.15 h

**Veranstaltungen in unseren Räumen:  
Eurythmie zur Gesundheitsförderung** mit Susanne Bartels (0531-30298734): donnerstags um 10 h.   
**Meditation** mit Yoga Tara Harborth (0531-  
322 348): wöchentlich montags 10-11.30 h, wöchentlich mittwochs 19-20.30 h.

**Die Menschenweihehandlung** feiern wir  
sonntags und an Feiertagen\* um 10 Uhr,  
dienstags\* und donnerstags\* um 8.30 Uhr.  
\*Ausnahmen stehen im Kalendarium

**Die Sonntagshandlung für die Kinder** feiern wir in der Regel **sonntags um 11.15 h**. Anschließend lassen wir sie ausklingen mit Kreisgespräch und Lied.

**Taufen und Trauungen** finden i.d.R. sonntags nach den beiden Handlungen statt, s. Aushang

**Gemeindepfarrer:**  
Marc Jungermann, Leonhardstraße 43,  
38102 Braunschweig; Tel.: 0531 – 707 68 225 Besuche, Beichtsakrament, Gespräche sowie Paarberatung nach Absprache. Abwesend: 11.-30.7. (Urlaub); 3.-21.8. (Zeltdorf); 19.-23.9. (Synode)

**Das Gemeindebüro / Silvia Joerns**erreichen Sie dienstags von 10 bis 13 h   
Tel.: 0531 – 72 454  
Leonhardstraße 43, 38102 Braunschweig  
[E-Mail: braunschweig@christengemeinschaft.org](mailto:E-Mail:%20braunschweig@christengemeinschaft.org)  
[www.christengemeinschaft-braunschweig.de](http://www.christengemeinschaft-braunschweig.de)  
 **Bankverbindung der Gemeinde**  
**IBAN** DE62 4306 0967 0018 1323 00  
**BIC** GENO DEM1 GLS  
GLS Gemeinschaftsbank Bochum

**Die Christengemeinschaft zieht keine Kirchensteuer ein, sondern trägt sich durch freiwillige selbst eingeschätzte Beiträge und Spenden. Ihre Höhe richtet sich nach den finanziellen Möglichkeiten der Mitglieder und Freunde, nach ihrer Beziehung zur Gemeinde und nach der Einsicht in deren materielle Bedürfnisse. Sowohl kleine, eher ideelle Beiträge, als auch mittlere und große sind von existentieller Bedeutung für uns. Vielen Dank!**

**Die Christengemeinschaft in Braunschweig,**

**Sankt Leonhard-Kapelle**

**Programm Sommer 2022**

**Gemeindebrief**

**Sommer 2022**

**Liebe Gemeinde!**

*„Zu euch, die ihr mich höret, sage ich: Liebet eure Feinde. Erweiset Wohltat denen, die euch hassen; segnet, wo man euch flucht; betet für die, die euch beschimpfen. Dem, der dich auf die Wange schlägt, biete auch die andere dar. Verweigere dem, der dir den Mantel nimmt, auch deinen Rock nicht. Jedem, der dich bittet, gib; und fordere nicht zurück, was dir genommen wird. Wie ihr wollt, dass die Menschen an euch handeln, so handelt ihr an ihnen.“ (Luk 6, 27-31) „Das ist der Inbegriff des Gesetzes und der Propheten.“ (Mat. 7, 12)*

Warum wollten die Begründer der Christengemeinschaft vor 100 Jahren die Kirche aufs Neue reformieren? Damit sie wieder zeitgemäß würde – damit sie dem modernen Bewusstsein der Menschheit und der Zeitlage wieder entspräche. Ein wichtiger Anlass der Gründung war die Weltkriegs-Katastrophe. Statt sie zu verhindern, hatten Kirchenvertreter Volk und Vaterland beschworen und Kanonen gesegnet. Christen aller Kriegsparteien spotteten durch ihre Taten der Predigt ihres Religionsstifters.

Auch der Zweite Weltkrieg wurde von „christlichen Nationen“ geführt. Die junge Christengemeinschaft hatte ihn nicht verhindern können, sondern wurde 1941 verboten. Dass aber die allermeisten Priester der Verführung durch die rassistische und gewaltverherrlichende Ideologie der Nazis widerstehen konnten, hat Frank Hörtreiter in seiner gründlichen, jüngst erschienenen Studie dargestellt. („Die Christengemeinschaft im Nationalsozialismus“, Stuttgart 2021)

1945 hieß es dann: „Nie wieder Krieg!“ Und als 1955 trotzdem die Bundeswehr gegründet wurde, verweigerten viele junge Männer den „Kriegsdienst“. – Nun lieferten sich die Supermächte ein ruinöses Wettrüsten und führten in aller Welt grausame Stellvertreterkriege, z.B. in Vietnam, Afghanistan und Afrika.

Michail Gorbatschov, der letzte Generalsekretär der KPdSU, erschien 1989 vielen wie ein Bote des Himmels. Mit einem Mal implodierte das Sowjetimperium, die Berliner Mauer fiel und mit ihr der „Eiserne Vorhang“.

Heute müssen wir uns eingestehen, dass der friedliche Wandel in großen Teilen oberflächlich war. Putin hält die Wende von 1989 für den größten Fehler der Geschichte, und der Westen erweitert die NATO nach Osten und unterstützt den Krieg der Westukraine gegen den russischen „Überfall“ mit markiger Rhetorik und schweren Waffen; wie in der überwunden geglaubten Ära des Kalten Krieges.

Und die Christengemeinschaft? Sie wird 100. Ist sie nun auch in die Jahre gekommen? Und wie antwortet sie auf die Gretchenfrage: Sag, Heinrich, wie hältst Du’s mit dem Krieg?  
„Die Christengemeinschaft“ sagt gar nichts zum Ukraine-Krieg. Sie gewährt uns nämlich Lehr- und Glaubensfreiheit, womit sie immer noch ziemlich modern dasteht: während die gesellschaftliche Intoleranz in den letzten Jahren in beängstigendem Maße zugenommen hat und Andersdenkende vermehrt lieber den Mund halten.  
Vor allem aber pflegt die Christengemein-schaft treu den *Kultus*, der ihr 1922 anvertraut wurde. Die erneuerten Sakramente sind Mittel, mit der geistigen Welt in zeitgemäßer Form zu kommunizieren: ihr Dank und Opfer darzubringen und Heil und Hilfe zu empfangen. Dieser Austausch ist im Gegensatz zu vielen anderen schönen Tätigkeiten unser „Kerngeschäft“. Wer weiß, wie sich die Welt in den letzten 100 Jahren ohne das kultische Gebet in der Christen-gemeinschaft entwickelt hätte?  
Lassen wir darin nicht nach und glauben wir an unsere Friedensmission!

Herzlich – Ihr Marc Jungermann

**Novalis – „Ich sag es jedem, dass er lebt!“**

Unter dem Titel "Ich sag es jedem, dass er lebt" werden am Freitag, den 1. Juli 2022 um 19 Uhr anlässlich seines 250. Geburtstags die „geistlichen Lieder“ des frühverstorbenen Dichters und Denkers Novalis vorgetragen. Es singt Evert van Grootel, Klavier spielt Cristina Popa-van Grootel, beide aus Göppingen.

Auf dem Programm stehen alle sechs Vertonungen von Franz Schubert, Vertonungen von Jürgen Schriefer, Jan Nilsson, Hans Georg Burghardt sowie Klavierstücke von Franz Schubert, Franz Liszt und George Enescu.

Novalis ist der Künstlername des Thüringer Bergbauingenieurs Friedrich von Hardenberg (2. 5. 1772 – 25. 3. 1801).

Die geistlichen Lieder entstanden 1799 aus inneren Oster-Erlebnissen heraus, auf dem Höhepunkt des deutschen Idealismus. Sind sie „nicht auch ein Evangelium der Zukunft?", schrieb er einmal über die "Sammlung christlicher Lieder".

Wir feiern in diesem Herbst den 100. Geburtstag der Christengemeinschaft.

Zum 50. Geburtstag unserer Bewegung für religiöse Erneuerung und zum 200. Geburtstag des Dichters und Denkers schrieb Rudolf Meyer in seinem Novalis-Buch: "Als sich vor fünfzig Jahren jener Menschenkreis zusammenschloss, der für die Erneuerung des Christentums in der Gegenwart einen Einsatz leisten wollte, fand es sich, dass die Persönlichkeiten sich gerade in einer tiefen Hinneigung zum Genius des Novalis verbunden fühlten. Es lag vielen von ihnen nahe, ihn als Schutzgeist des gemeinsamen Strebens zu verehren."

Evert van Grootel

**100 Jahre: Die große „Logos-Tagung“**

Gibt es die Christengemeinschaft auch außerhalb Braunschweigs? Für die Kinder **ist** die Christengemeinschaft unsere Kapelle und Herr Jungermann. Spätestens als Konfirmanden lernen sie aber auch andere Gemeinden kennen, andere Jugendliche und andere Priester. Und Priesterinnen! Um die Objektivität der Christengemeinschaft und ihrer Konfirmation zu erleben, werden sie dann vom *Lenker* konfirmiert – und nicht vom ihnen vertrauten Herrn Jungermann.  
Von nun an können sie Jugendtagungen besuchen; man wird jetzt ja auch mobiler. Und vor allem interessiert man sich in gesunder Weise für die Welt jenseits des Braunschweiger Tellerrandes.

Das Weltinteresse und die Reiselust der Jugend hat etwas Reines – und Vorbildhaftes. Mehrere Jugendliche aus Braunschweig wollen zur Logos-Tagung nach Dortmund fahren (7.-11.10.).

Werden sich auch Erwachsene auf den Weg machen?

In Dortmund haben wir die Gelegenheit, vielen ähnlich Gesinnten, engagierten und interessanten Menschen zu begegnen. Fünf Tage lang! Dabei bekommen wir eine lebensvolle Anschauung der „Christengemeinschaft“, die natürlich keine regionalen Grenzen hat. Das Christentum ist global, weil kein Mensch, keine Gemeinde und auch keine Sprache alleine in der Lage wäre, den Christus adäquat zu empfangen und zu verkünden. Das geht nur zusammen – in der großen „Christen-Gemeinschaft“. In Dortmund könnten wir eine Ahnung von der „einen Kirche“ bekommen, „der alle angehören, die die heilbringende Macht des Christus empfinden.“ Marc Jungermann

**Der Geburtstag selbst**

Am 16.9.2022, genau 100 Jahre nach der Begründung der Christengemeinschaft, wird weltweit in den meisten Gemeinden um 10 Uhr die Menschenweihehandlung vollbracht werden; auch in Braunschweig. Damit schließen wir inhaltlich an die Begründung an, an die allererste „Menschen-Weihe-Handlung“, die unter Mitwirkung Rudolf Steiners von Friedrich Rittelmeyer zelebriert wurde.

Am Abend laden wir die Gemeinde und Menschen anderer Einrichtungen ein, die von der Anthroposophie inspiriert sind. Um 19 Uhr wird ein Festvortrag über „100 Jahre Christengemeinschaft“ gehalten werden. Danach gibt es weidlich Gelegenheit, sich bei Speis‘ und Trank zu begegnen und auszutauschen.

Am Samstag, den 17.9., feiern wir weiter mit einem „Tag der offenen Tür“: Um 10 Uhr wird abermals die Menschenweihehandlung gehalten; danach gibt es ein Buffet, einen Flohmarkt, eine Kapellenführung, einen Filz-Workshop, Spiele für die Kinder, Lieder, Kreistänze und eine Geschichte.

Kommen Sie zu unserem Geburtstagsfest!  
Und wenn Sie schöne, saubere Dinge für unseren Flohmarkt spenden möchten, bringen Sie sie nach den Sommerferien mit Namen versehen in die Gemeinde. (Was *nicht* verkauft oder verschenkt werden kann, bitten wir, nach dem Fest wieder mitzunehmen.)  
 Der Gemeinderat

**Malkurs in der Karwoche mit Antje Dülke**

Am Nachmittag des Palmsonntags fanden sich einige Menschen zum ersten Tag des Malkurses mit Frau Dülke ein. Zwei große Tische mit vielen Farbpigmenten, Pinseln und Papieren waren aufgebaut, dazu auf einer Staffelei ein Bild eines mittelalterlichen Gemäldes. Wir waren sehr gespannt, was uns erwarten würde. Um es gleich vorweg zu sagen: diese sieben Mal-Tage waren ein Geschenk!

Zu Beginn betrachteten wir ein Bild der Grablegung Christi von Pontormo in Florenz. Frau Dülke machte uns aufmerksam auf die Verteilung der Körper, die Beziehung der Gestalten untereinander mit ihren Gesten und auf die Wahl der entsprechenden Farben. So konnten wir uns gemeinsam im Gespräch den Bildaufbau entschlüsseln. Anschließend schilderte Herr Jungermann die Ereignisse am Palmsonntag mit dem Einzug in Jerusalem.

Danach erläuterte Frau Dülke in einer kurzen praktischen Einführung das Malen mit Farbpigmenten und Gummi Arabicum als Bindemittel.

Bevor wir nun unsere Malbretter mit Papier bespannten, gab uns Frau Dülke noch freilassend Anregungen, welche Bilder wir von den Ereignissen des Palmsonntags in welcher Art malen könnten.

Und dann ging jeder konzentriert an die Arbeit, holte sich die benötigten Farbpigmente und mischte sie an. Schon diese Vorbereitung war etwas Besonderes. Wohl noch niemand von uns hatte bisher Farbpigmente mit dem Bindemittel Gummi Arabicum verarbeitet.

Am Ende der zwei Stunden wurden die entstandenen Bilder nebeneinander auf die Stühle gestellt und betrachtet. Jeder durfte zu seinem Bild sagen, was ihn inspiriert und warum er es so ausgedrückt hatte. Frau Dülke konnte dann in freilassender Weise noch auf bestimme Aspekte hinweisen und die Bilder ohne jede Wertung ausdeuten, auch im Vergleich der sehr verschieden gestalteten Werke – mehr abstrakt oder sehr gegenständlich.

In dieser Art verlief jeder Tag des Malkurses. Wir schauten uns an einem der nächsten Tage noch Bilder des Herrenberger Altares von Jerg Ratgeb an, die uns weitere Ideen bezüglich der Gestaltung unserer eigenen Bilder gaben. Frau Dülke riet uns dazu, auch einmal auf die Wechselbeziehungen der Menschen achtzugeben, zum Beispiel beim Judas-Kuss.

Die ganzen Tage herrschte eine stille, ja geradezu meditative Atmosphäre. Dass zwischendurch Einzelne aufstanden, um sich frisches Wasser aus der Küche zu holen bzw. weitere Pigmente von den Tischen oder zwischendurch zum Fön griffen, um die Blätter zu trocknen, störte die Konzentration nicht im Geringsten.

Die Ereignisse der Karwoche einmal nicht nur „intellektuell“ zu lesen oder zu hören in einer Predigt, sondern quasi leiblich bis ins Tun zu verarbeiten, gab diesen Tagen ihre besondere Vertiefung. Auch war es spannend zu sehen, welche Einzelheiten den Teilnehmenden wichtig waren und dies mit der eigenen Auswahl und Darstellungsweise zu vergleichen. Eine Schule des Sehens und der feineren Empfindung!

Ein großer Dank geht an Frau Dülke für diese intensive und einfühlsame Begleitung in der Karwoche. Wir wünschen uns sehr eine Fortsetzung – aus welchem Anlass und zu welcher Zeit werden wir noch besprechen.  
 Carola Balcke

**Familienfreizeit: 27. – 30. Oktober 2022**

Nachdem die Kinder und Jugendlichen schon im 7. Jahr im Sommer zelten gehen, wollen wir im Herbst endlich auch eine Reise „für alle“ anbieten: von Donnerstag, 27. bis Sonntag, 30. Oktober – am Ende der Herbstferien.  
Da wollen wir morgens die Menschenweihe-handlung feiern, vormittags unter Erwachsenen Religionsgespräche führen, während die Kinder betreut werden, nachmittags alle zusammen wandern oder draußen spielen und tanzen und im Abendkreis singen und Geschichten hören. Beschließen wollen wir die Tage wiederum vor dem Altar. – Wir wollen als Christengemein-schaft einige Tage zusammen *leben*. Wenn sich dieser Versuch bewährt, würden wir im folgenden Jahr vielleicht eine einwöchige Familienfreizeit planen. Mal schau’n.  
Sobald wir einen passenden *Ort* gefunden haben, geben wir eine konkrete Einladung heraus. Mit diesem Gemeindebrief wollen wir Ihnen vor allem unser Vorhaben und den *Termin* mitteilen. Wenn Sie Interesse haben, teilzunehmen, geben Sie bitte im Gemeindebüro Bescheid. Der Gemeinderat  
   
**Das Altarbild**

Am Sonntag, den 19.6., werden wir nach der Menschenweihehandlung ein „Altarbild-Forum“ einberufen. Da werden wir in der Kapelle das ältere ernste Bild von Gabriele Goehlen, das geliehene, relativ bunte Bild von Silvia Gorr und das historische, oben runde Bild von Wilhelm Engelmann betrachten. Außerdem wird Frau Balcke eine Stellwand mit Fotos weiterer Altarbilder der Christengemein-schaft vorbereiten.  
Kommen Sie dazu und stellen Sie uns Ihre Empfindungen und Voten zur Verfügung! Welches Altarbild wir in der Zukunft benutzen werden, ist offen. Es gibt grundsätzlich auch die Möglichkeit, ein neues Bild malen zu lassen. Marc Jungermann

**Mietgesuch:**

Wer kann uns bei der Suche nach einer kleinen ruhigen Wohnung für eine ältere Dame aus unserer Gemeinde helfen, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar ist? Bitte melden Sie sich im Büro!   
Herzlichen Dank! MJ

**Kasualien:**

**Leonore Aßmann** wurde am 15.12.1940 in Bochum geboren und starb am 7.3.2022 in Braunschweig. Die Urnentrauerfeier fand am 18.3. statt, die Menschenweihehandlung im Gedenken an die Verstorbene am 16.4.

Am 20.3. wurde die Konfirmandin **Leira Gille** getauft.

**Jürgen Otto Wolter** wurde am 22.12.1929 in Braunschweig geboren und starb daselbst am 5.4.2022. Er hatte am selben Tag noch die letzte Ölung empfangen.  
Am 8.4. wurde er ausgesegnet und am 14.4. bestattet. Die Menschenweihehandlung zu seinem Gedenken wurde am 30.4. zelebriert.

**Ulrich Hermann Richard Knospe**, geb. Langemann, wurde am 22.6.1955 in Braunschweig geboren und starb am 25.4.2022 in Evessen.  
Er wurde am 28.4. ausgesegnet und am 4.5. bestattet. Die Menschenweihehandlung zu seinem Gedenken fand am 21.5. statt.

**Die Perikopen der Menschenweihehandlung (links) und der Sonntagshandlung (rechts) im Sommer ‘22:**

**Himmelfahrt**

**26.5.** Joh. 16, 22-33 -  
**29.5.** Apg. 1, 4-12 Apg. 1, 4-12

**Pfingsten**

**5.6.** Joh. 14, 23-31 Apg. 2, 1-12  
**6.6.** Apg. 2, 1-12 -  
**7.6.** Joh. 14, 23-33 -

**Trinitarische Zeit**

**8.6.** Mt. 28, 11-20 - **12.6.** Joh. 1, 43-51 Mt. 4, 17-25  
**19.6.** Lk. 19, 1-10 Mt. 9, 9-13

**Johanni**

24.6. Mk. 1, 1-13 -  
26.6. Mk. 1, 1-13 Mk. 1, 1-13  
3.7. Joh. 3, 23-36 Mt. 3, 1-12  
10.7. Mt. 3, 1-17 Joh. 3, 22-36  
17.7. Joh. 1, 19-34 Mt. 11, 2-15

**Trinitarische Zeit**

24.7. Mk. 8, 27-38 Mk. 8, 27-38  
31.7. Mt. 7, 1-14 Mt. 7, 1-9  
7.8. Lk. 15, 1-32 Lk. 15, 1-32  
14.8. Lk. 9, 1-17 Lk. 9, 1-11  
21.8. Lk. 18, 35-43 Lk. 18, 35-43  
28.8. Mk. 7, 31-37 Mk. 7, 31-37  
4.9. Lk. 10, 1-20 Lk. 10, 25-37  
11.9. Lk. 17, 5-10 Lk. 17, 11-19  
18.9. Mt. 6, 19-34 Mt. 6, 24-34  
25.9. Lk. 7, 11-17 Lk. 7, 11-17

Titel „die Träume der Sterbenden“

Viele Menschen träumen intensiv vor ihrem Schwellenübergang. In diese, zum Teil als Alptraum erscheinenden Träume, mischt sich ein Erleben, das der amerikanische Autor Christopher Kerr als ‚Lebensenderfahrung‘ bezeichnet.

In seinem Vortrag stellt Markus Harm diese wissenschaftliche Studie vor, die anhand verschiedener Beispiele einen bisher wenig beachteten Aspekt im Sterbeprozess beleuchtet, der jedoch Versöhnung, tiefen Frieden und Liebe ermöglichen.